

# Inklusion : Ich kann es nicht !

**Beitrag von „Meike.“ vom 31. Juli 2012 17:44**

## Zitat von immergut

Habe mich mit dem Thema Inklusion an sich bisher zu wenig auseinander setzen können und effektiv nur GEW-Vortragsreklame davon gehört

Man muss hier natürlich in sofern differenzieren, als dass sich die GEW (so weit es "die" GEW gibt) inklusive Beschulung schon lange gewünscht hat, aber niemals in der absurden Form, in der es die KMK und die Landesbehörden umsetzen. <http://www.gew-nds.de/sos/Integratio...w-position.html>

<http://www.news4teachers.de/2011/11/die-km...heftige-kritik/>

Gegen die Umsetzung und Einführung in der Art, wie sie läuft, ist die GEW eine der aktivsten Gruppen beim Protestieren.

In Hessen steht die Hauptkritik u.a. auch im Grundsatzbeschluss der Landesdelgiertenversammlung:

## Zitat

Die neue Formulierung des § 49, wonach die Schule unter Ausschöpfung ihrer Ressourcen „eine den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler in gleicher Weise gerecht werdende Ausstattung zur Verfügung“ zu stellen habe, suggeriert fälschlicherweise, dass die allgemeinen Schulen über freie Ressourcen und ungenutzte Arbeitskapazitäten verfügen würden, die nur noch nicht ausgeschöpft seien. Zudem ist die Formulierung in gravierender Weise behindertenfeindlich, wird doch unter der Prämisse der durch das Parlament nicht zur Verfügung gestellten notwendigen Ressourcen ein unabwendbarer Interessenkonflikt zwischen den Interessen benachteiligter versus

nicht-benachteiligter Kinder inszeniert, wodurch die benachteiligten als Urheber möglicher Qualitätsverluste im Bildungssystem dargestellt werden. Es scheint, als sollten hier gezielt Konflikte provoziert werden, um die vorgeschriebene Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu unterminieren. (...)

Dass die Aufnahme der UN-Behindertenrechtskonvention mit dem Anspruch auf inklusiven Unterricht derart im Verbalen verbleibt, wird durch Konkretisierung der einzelnen Paragraphen unterstrichen. Man muss bei Umsetzung dieses Gesetzentwurfs sogar ernsthaft den Abbau heute bereits erreichter Qualitätsstandards befürchten, bspw., dass unter dem Begriff der Inklusion die qualifizierte Förderung insbesondere für

den größten Teil der bisherigen Förderschüler mit Lernhilfeund Erziehungshilfebedarf komplett unter den Tisch fällt.

[http://gew-hessen.de/uploads/media/...on\\_Schule.pdf](http://gew-hessen.de/uploads/media/...on_Schule.pdf)

Hier <http://www.schulthemen.de/viewtopic.php?...&p=20172#p20172> habe ich eine Beschreibung aus Sicht eines Vaters eines behinderten Jungen verlinkt, den ich sehr interessant fand. Dieser Vater sieht bei der derzeitigen Umsetzung langfristig auch keine Perspektive für eine inklusive Regelschule.